

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0276/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.04.2017
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
03.05.2017	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

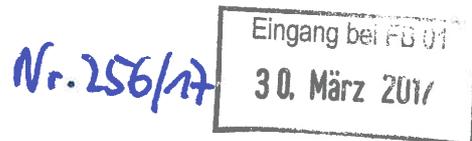
Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.012 / SPD AT 61/17

Aachen, den 27. März 2017

RATSANTRAG

Verlagerung der Schreinerei des Ludwig-Forums



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung

1. die räumlichen und sonstigen Rahmenbedingungen einer Verlagerung der Schreinerei vom Ludwig-Forum zum Depot Talstraße zu prüfen mit dem Ziel, eine zentrale Schreinerei für alle Aachener Museen zu schaffen.
2. die Möglichkeiten einer pädagogischen Zusammenarbeit von Jugendberufshilfe und Schreinerei am Standort Depot Talstraße zu ermitteln;
3. die räumlichen, technischen und rechtlichen Möglichkeiten zur Einrichtung einer vom Ludwig-Forum organisatorisch unabhängigen Gastronomie in den Räumen der Schreinerei des Ludwig-Forums zu prüfen;
4. die Kosten einer Verlagerung der Schreinerei vom Ludwig-Forum zum Depot Talstraße und die Herrichtung der Räume der bisherigen Schreinerei für eine gastronomische Nutzung zu ermitteln.

Begründung

Einerseits bietet die Verbindung der Schreinerei und der dort vermittelten Fähigkeiten Möglichkeiten einer pädagogisch und praxisorientierten Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe, darüber hinaus werden Synergien im handwerklichen Servicebereich der Museen er-

möglich. Außerdem wird der Aufbau einer Gastronomie im Ludwig-Forum die Attraktivität des Forums selbst und den Standort für Veranstaltungen stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hubert Bruynswyck

kulturpol. Sprecher

CDU-Fraktion



Sibylle Reuß

kulturpol. Sprecherin

SPD-Fraktion

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
04. April 2017

Nr. 257/17

28. März 2017
GRÜNE 06 / 2017

Ratsantrag

Eigenbetriebe im Bereich Kultur brauchen Planungssicherheit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt die Bildung einer Finanz- und Strukturkommission für die städtischen Eigenbetriebe im Bereich Kultur. Die Kommission soll besetzt werden mit Vertreterinnen und Vertretern der Eigenbetriebe, der Kämmerei und der Fraktionen im Rat.

Ziel ist es, ein abgestimmtes Konzept zu erarbeiten, das den Eigenbetrieben im Bereich Kultur mittelfristig für den Zeitraum von 3-5 Jahren Planungssicherheit gibt.

Begründung

Das Konzept soll den Eigenbetrieben wirtschaftlich klare Perspektiven bieten, strukturell notwendige Veränderungen beinhalten und Grundlage sein für eine verbindliche Vereinbarung zwischen den Fraktionen, den Eigenbetrieben und der Kämmerei. Die Eigenbetriebe im Bereich Kultur (Theater Aachen, Kulturbetrieb und Volkshochschule) können nur einen geringen Teil ihrer Einnahme selbst erwirtschaften. Auch bei strukturellen Veränderungen sind die Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen zu generieren oder Ausgaben zu senken, begrenzt. Kostensteigerungen, insbesondere steigende Personalkosten durch Tarifierhöhungen, können nur in sehr begrenztem Umfang aufgefangen werden.

In letzter Zeit kam es immer häufiger dazu, dass die Wirtschaftspläne nicht innerhalb der in den Betriebssatzungen festgelegten Fristen in den Betriebsausschüssen und im Rat, der die Wirtschaftspläne beschließen muss, vorgelegt werden konnten. Die Hauptgründe dafür sind wachsende

Finanzierungsprobleme der Eigenbetriebe, die einerseits keine oder nur noch geringe Rücklage haben, andererseits aber auch zusätzliche Aufgaben mit finanziellen Auswirkungen übernehmen müssen. Erst nach langen Abstimmungsprozessen über die Höhe des jährlichen städtischen Zuschusses zwischen Eigenbetrieben und Kämmerei können sich die Betriebsausschüsse und der Rat mit den Wirtschaftsplänen befassen.

Diese Situation hat viele Nachteile: Die Eigenbetriebe haben keine Planungssicherheit mehr. Planungssicherheit ist aber eine wichtige Voraussetzung für eine gute und effiziente Arbeit. Die Beschäftigten der Eigenbetriebe werden verunsichert, weil die Klarheit über die Zukunft ihrer Institutionen fehlt. Es entsteht viel Raum für wenig fundierte Spekulationen und Diskussionen über Sinn und Zweck der Einrichtungen, die diesen schaden können. Und auch Betriebsausschüsse und Rat verlieren an Gestaltungsspielraum.

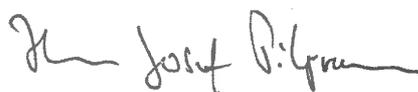
Diese Situation sollte geändert werden, indem zwischen den Fraktionen, den Eigenbetrieben und der Kämmerei für einen längeren Zeitraum verbindliche Vereinbarungen über Struktur der Eigenbetriebe und Finanzierung getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog

Fraktionsvorsitzende



Hermann Josef Pilgram

finanzpolitischer Sprecher

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

04. April 2017

Nr. 258/17

Aachen, 4. April 2017

Ratsantrag: Änderung der Verkehrsführung für ein Teilstück »An der Schanz«

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

*Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeit für Rechtsabbieger*innen aus der Vaalser Straße genutzte Nebenfahrbahn »An der Schanz« für den motorisierten Individualverkehr zu sperren.*

Begründung

Am 11. September 2016 gab es einen tödlichen Unfall, nachdem ein aus der Nebenfahrbahn abbiegender Autofahrer einem Radfahrer die Vorfahrt nahm.

Auch nach der Einrichtung eines Stoppschildes an der Einmündung der Straße »An der Schanz« ist eine Gefahr für Leib und Leben insbesondere von Radfahrer*innen weiterhin gegeben. Nach Polizeiangaben wurden allein im Januar und Februar über Hundert Verstöße an der besagten Stelle gezählt.

Da der von der Vaalser Straße kommende Autoverkehr, der Richtung Boxgraben zur Schanz fährt, auch weiter über die Vaalserstraße bis zur Kreuzung Junkerstraße / Jakobstraße geführt werden kann, kann der kurze Abschnitt der Straße »An der Schanz« im Bereich Am Johannistal gesperrt werden.

Für den Bus- und Taxiverkehr und ggf. auch für Anwohner*innen kann der bezeichnete Straßenabschnitt offen bleiben, ebenso für den Fahrradverkehr. Die Einrichtung einer eigenen Rechtsabbiegerspur an der Kreuzung Junkerstraße / Jakobstraße kann gegebenenfalls auf dem seitlichen Parkstreifen realisiert werden. Für die dort untergebrachte Taxihaltestelle müsste ein neuer Standort gesucht werden.

Aus einer solchen geänderten Verkehrsführung ergeben sich weitere positive Aspekte für die direkten Anwohner wie ein verbesserter Grünbezug, eine Verbesserung der Atemluft und eine Verringerung der Lärmemissionen.

Zur Verdeutlichung: Siehe auch Skizze im Anhang

Mit freundlichen Grüßen



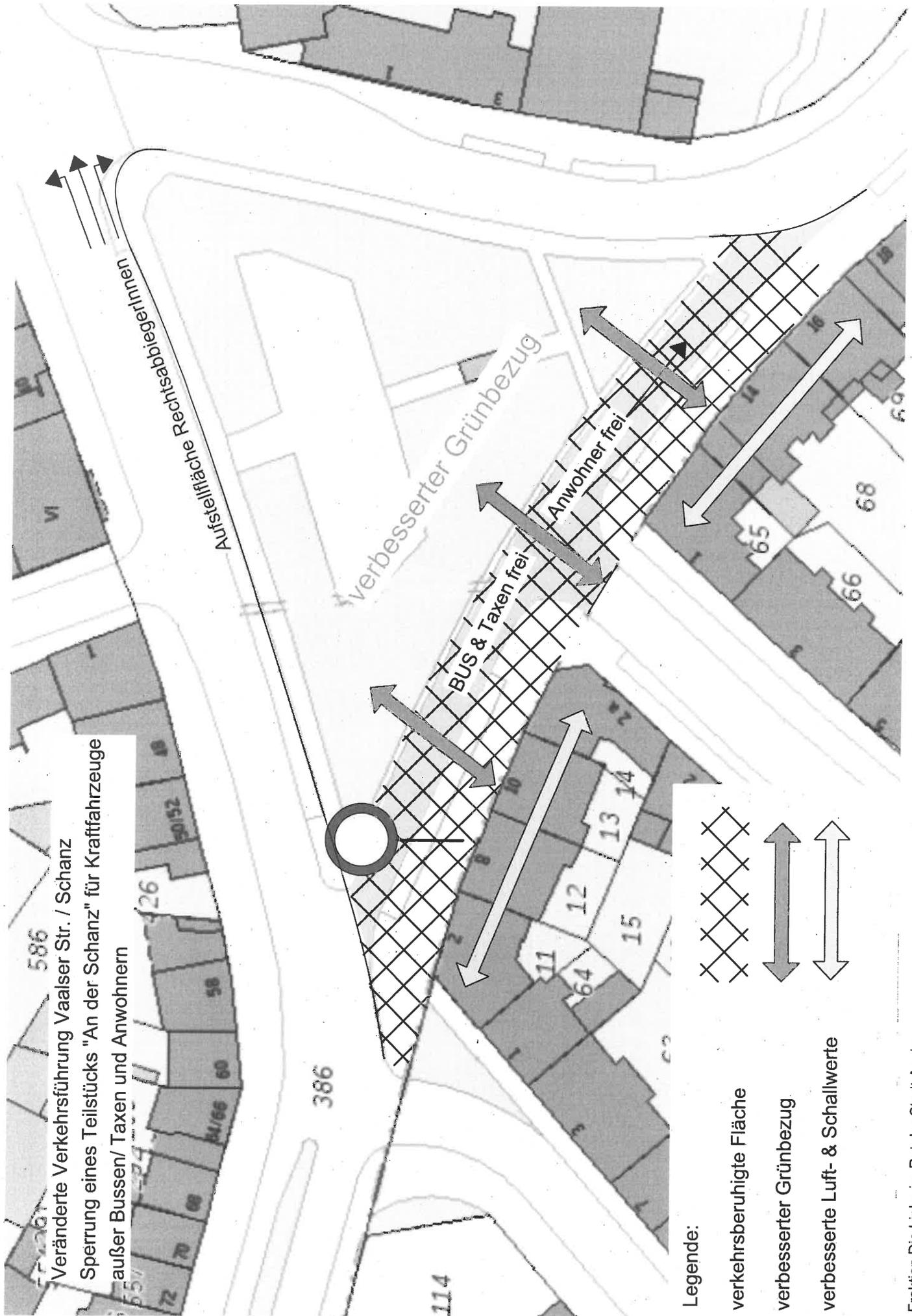
Leo Deumens



Marc Beus



Harald Siepmann



Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
18. April 2017

Nr. 259/17



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsantrag

Unser Zeichen: 201704-01

15.04.2017

Förderung des E-Sports in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der PIRATEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, in welchen kulturellen und sportlichen Bereichen eine Förderung des E-Sports in Aachen möglich ist.

Begründung:

Bereits seit den Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts können Menschen mit Computern gegeneinander spielen. Mittlerweile haben sich daraus Mega-Sport-Events als Weltmeisterschaften entwickelt mit mehr als 50.000 Stadion-Zuschauern und Preisgeldern in Millionenhöhe. Deutschlandweit haben sich schon 7 Millionen Menschen E-Sport-Veranstaltungen angeschaut.

In Deutschland sind bereits erste Sportvereine mit eigenen E-Sport-Abteilungen und eigenen neuen Spielerstars erfolgreich. Der Erfolg dieser neuen Teams, abseits der mittlerweile eingefahrenen Strukturen im Sport, zeigt das Potential dieser Sportarten: Sie bringen frischen Wind in sportliche Wettkämpfe und hohe Begeisterung für ein neues Publikum.

Abseits dieses professionellen Umfelds bietet E-Sport durch seine geringen Einstiegshürden und seine große Vielfalt vor allem eine einfache Möglichkeit für verschiedenste Menschen, sich untereinander zu messen, im Team zu spielen und neue Fähigkeiten zu entwickeln: E-Sport fördert Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen und schnelles Denken, verbindet Menschen durch Teamplay und gemeinsame Kommunikationsfähigkeit.

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Telefon: +49 (0)241 432 7265 Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

E-Sport erschließt neue Geschäftsfelder in den Bereichen Eventmanagement, IT-Infrastruktur, Spieleentwicklung und Unterhaltungsindustrie. Entsprechend ist es sinnvoll, bereits jungen Menschen Anreize zu geben, sich umfassender mit dem E-Sport zu beschäftigen.

Denkbar wäre zum Beispiel die Einrichtung eines E-Sport-Centers im Tivoli oder die Veranstaltung von euregionalen E-Sport-Wettkämpfen in städtischen Gebäuden (Turnhallen, Aulen) mit Live-Übertragung in Kinos oder ins Aachener Theater.

Mehr Hintergrundinformationen zum E-Sport finden sich auf den Seiten des Bundesverbandes Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) e.V.

(<https://www.biu-online.de/positionen/10-forderungen-der-games-branche-zur-bundestagswahl-2017/>)

Einen starken Eindruck von der Begeisterung des Publikums und der Anziehungskraft einer E-Sport-Weltmeisterschaft gibt die Eröffnungszereemonie der Weltmeisterschaft von "League of Legends Season 4" in Seoul, Südkorea.

(<https://www.youtube.com/watch?v=8Y3t52hWlas>)

Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen und gg



Michael Sahn
Sachkundiger Bürger PIRATEN



Marc Teuku
Ratsherr PIRATEN

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

18. April 2017

Nr. 260/17

Aachen, 18. April 2017

Ratsantrag: Aufenthaltsqualität am Bushof verbessern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gestaltung der FH ein Wettbewerb zur Gestaltung der Wände ausgelobt werden kann.
2. Es werden im Bushof ausreichend bequeme hölzerne Bänke aufgestellt; vergleichbar den vor kurzem auf der Peterstraße gegenüber dem Elisenbrunnen aufgestellten. Sie sollen die Wartezeiten in der Bushofhalle erleichtern.
3. Die Reinigung des Bushofes wird so angepasst, dass die Sauberkeit zu allen Nutzungszeiten gewährleistet ist.
4. Die Mülleimer werden im Rahmen des Corporate Designs der Kampagne Sauberes Aachen attraktiviert.

Begründung

Ein neues Konzept für den Bushof wird kurz- bis mittelfristig leider nicht umgesetzt werden können. Den aber im Hier und Heute lebenden Nutzern der ASEAG ist die Trostlosigkeit und Verwahrlosung dieser zugigen Halle nicht länger zuzumuten. Für viele Nutzer*innen, die auch aus den Nachbarländern kommen, ist der Bushof ein negatives Aushängeschild für unsere Stadt.

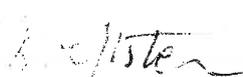
Deshalb schlagen wir eine kostengünstige optische und kundenfreundliche Verbesserung vor: Insgesamt soll durch Farben und einem Mindeststandard an Komfort, eine günstige und kundenfreundliche Maßnahme das Image des Bushof verbessern.

Zu guter Letzt: es ist sehr erfreulich festzustellen, dass in den Einkaufsstraßen der Stadt regelmäßig die Bürgersteige sauber gehalten werden. Das ist ein gutes Zeichen. So sollte es auch im Bushof sein. Die Fahrgäste haben ein Anrecht darauf!

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Harald Siepmann

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 267/17

24. April 2017
GRÜNE 07 / 2017

Ratsantrag

Machbarkeitsstudie und Potentialanalyse für die Verlängerung der Euregiobahn von Stolberg nach Walheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen fordert den Nahverkehrsverbund Rheinland (NVR) auf, eine Machbarkeitsstudie und Potentialanalyse für die Verlängerung der Euregiobahn von Stolberg-Breinig nach Walheim mit dem Ziel der Aufnahme in den ÖPNV-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalens in Auftrag zu geben.

Begründung:

Der Ausbau der Euregiobahn ist eine Erfolgsgeschichte. Der Aachener Südraum ist eine der wenigen Regionen in der Städteregion, die bisher noch nicht an die Euregiobahn angebunden ist.

NVR und Regionalrat Köln haben die Reaktivierung des Abschnittes von Stolberg-Altstadt bis Breinig bereits als vordringlichen Bedarf beim Land NRW für den ÖPNV-Bedarfsplan angemeldet.

Der ÖPNV-Knotenpunkt Walheim wird ab 2018 durch das neue Busnetzkonzept mit einer Eifel-Schnellbuslinie im 30-Minuten-Takt weiter gestärkt. Der Walheimer Bahnhof eignet sich wegen seiner unmittelbaren Nähe zur Schleidener Straße, die Eifelbusse mit dem Euregiobahn-Netz zu verbinden.

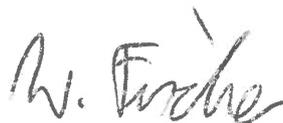
Die Weiterführung der Euregiobahn von Breinig bis nach Walheim würde eine Reihe positiver Effekte auslösen. Der Südraum und die Nordeifel bekommen wieder einen Anschluss an das Schienennetz, so dass Berufspendler beispielsweise die Stadt Köln über Walheim und Stolberg auch ohne Auto in einer wettbewerbsfähigen Reisezeit erreichen könnten.

Ein Bus-Bahn-Knotenpunkt am Walheimer Bahnhof würde auch mit Blick auf die Tourismusentwicklung die Attraktivität des Aachener Südens für Besucherinnen und Besucher weiter stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog
Fraktionsvorsitzende



Wilfried Fischer
mobilitätspolitischer Sprecher

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. April 2017

Nr. 262/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

20. April 2017

Antrag: Verbesserte Verwaltungsorganisation - Fristgerechte Erstellung und Übermittlung von Niederschriften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Der Absatz (3) des §20 Sitzungsniederschrift der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse vom 15.12.1995 wird wie folgt geändert:

Aktuelle Passage:

„Die Niederschrift ist nach der Unterzeichnung durch die Oberbürgermeisterin bzw. den Oberbürgermeister und der Schriftführerin oder den Schriftführer unverzüglich allen Ratsmitgliedern und den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern in Abdruck zuzuleiten. Die Schriftführerin oder der Schriftführer und deren oder dessen Vertretung werden vom Rat bestellt. In der nächsten Ratssitzung wird die Niederschrift zur Genehmigung vorgelegt.“

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Beantragte Neufassung:

„Die Niederschrift ist innerhalb von zwei Wochen nach der Ratssitzung durch die Oberbürgermeisterin bzw. den Oberbürgermeister und der Schriftführerin oder den Schriftführer zu unterzeichnen und allen Ratsmitgliedern und den Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeistern in Abdruck zuzuleiten. Die Schriftführerin oder der Schriftführer und deren oder dessen Vertretung werden vom Rat bestellt. In der nächsten Ratssitzung wird die Niederschrift zur Genehmigung vorgelegt.“

Begründung:

Der in der Geschäftsordnung festgeschriebene Verfahrensablauf bezüglich der Niederschriften der Protokolle zur Ratssitzung wird nicht ordnungsgemäß vollzogen. In jüngster Vergangenheit wurden Sitzungsniederschriften erst mit beträchtlicher Verzögerung vorgelegt.

Die Niederschrift der Ratssitzung zum 25. Januar 2017 wurde unter Mißachtung der Geschäftsordnung erst am 13. März 2017 von der Verwaltung vorgelegt. Die Niederschrift der Sitzung des 22. Februars 2017 hätte zur Ratssitzung am 22. März zur Genehmigung vorliegen müssen. Auch sie stand zum erforderlichen Termin nicht zur Verfügung. Bis dato – 20. April 2017 – liegt diese Niederschrift nicht vor und die Niederschrift der Ratssitzung – 22. März 2017 – ebenfalls nicht.

Schriftliche Protokolle zu Sitzungen des Rats der Stadt Aachen erfüllen eine Kontroll- und Informationsfunktion. Sie fixieren relevante Vorgänge, Ereignisse und Äußerungen. Somit sind sie das wesentliche Instrument, um den Verlauf einer Sitzung zu rekonstruieren. Die Frist zur Veröffentlichung der Sitzungsniederschrift des Rats hat das öffentliche Interesse am wichtigsten kommunalen Verwaltungsorgan zu berücksichtigen. Eine im Anschluß an die Sitzung des Rats unverzügliche Vorlage der Sitzungsniederschrift ist daher geboten. Zudem fordert die Geschäftsordnung die Genehmigung der Niederschrift zur je nachfolgenden Sitzung.

Die im Absatz (3) bislang festgeschriebene Formulierung der "unverzöglichen" Zuleitung hat sich nicht bewährt. Gegen den zweckgemäßen Turnus zur Veröffentlichung der Niederschriften wird zwischenzeitlich nicht im Einzelfall, sondern in Regelmäßigkeit verstoßen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die verschleppte Bereitstellung von Niederschriften erschwert aufgrund neu stattfindender Ratssitzungen die genaue Zuordnung und Recherche dokumentierter Themen- und Redebeiträge.

Nicht vorliegende Sitzungsniederschriften erschweren die Bezugnahme und Erinnerung an zurückliegende Vereinbarungen und Beschlüsse. Eine fristgerecht vorgelegte Protokollierung in der Niederschrift schafft hingegen Klarheit und verhindert unnötige Streitdebatten.

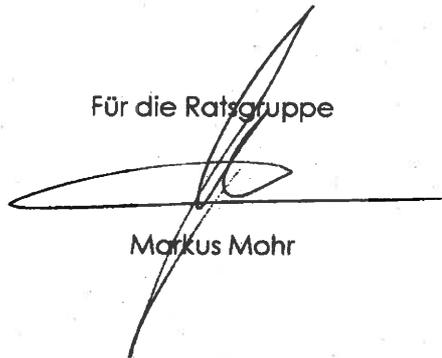
Die beantragte Frist zur Zuleitung der Sitzungsniederschrift innerhalb von 2 Wochen berücksichtigt zudem das erhöhte öffentliche Interesse an den in der Sitzung des Rats behandelten Themenfeldern. Sie unterbindet Verzögerungen und garantiert die in der Geschäftsordnung festgelegte Genehmigung zur nachfolgenden Ratssitzung. Die erforderliche Bearbeitungszeit ist durch die beantragte Frist hinreichend gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' and 'M' intertwined, with a horizontal line crossing through the middle.

Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. April 2017

Nr. 263/A

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

26. April 2017

Antrag: Haushaltskonsolidierung – Mehreinnahmen durch „Sex-Steuer“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es wird beantragt der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

1. Der §1 „Steuergesamt“ der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Aachen vom 22.02.2006 wird um folgende Passagen ergänzt:

6.) Die gezielte Einräumung der Gelegenheit zu sexuellem Vergnügen in Bars, Sauna-, FKK- und Zwingerclubs.

7.) Das Angebot sexueller Handlungen gegen Entgelt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt dem Rat ein Konzept zur Erhebungsweise und -höhe der unter 1 ergänzten Steuergesamte vorzulegen.

Begründung:

Bereits 35 Kommunen in NRW erheben eine sog. „Sex-Steuer“.¹ Durch die Ausweitung der Vergnügungssteuer auf das Geschäft mit sexuellem Vergnügen wurde 2015 in NRW eine

¹ <https://www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD16-12630.pdf;jsessionid=F5EAC6572B2E184F493ABE9722468418.ifxworker>, S. 2 (gesichtet am 29.03.2017)

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Einnahmehöhe von insgesamt 3.908.602 Euro erreicht.² Viele Gemeinden und Städte mit angespannten Haushaltsituationen profitieren von den zusätzlichen Steuereinnahmen. Die Stadt Köln erwirtschaftete durch die „Sex-Steuer“ 2015 815.581 Euro³. Die Stadt Duisburg konnte Einnahmen in Höhe von 912.662 Euro⁴ erzielen. Auch kleinere Gemeinden, wie Aachens Nachbarkommune Würselen, verbessern über die genannten Steuerzuflüsse ihre Einnahmen.

Als mittlere Großstadt kann Aachen von dieser Bagatellsteuer profitieren. Städte mit vergleichbarer Bevölkerungsanzahl wie Oberhausen und Bonn (zwischen 200.000 bis 300.000 Anwohner) erzielten 2015 Erträge zwischen 353 TSD und 246 TSD Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

² Ebenda S. 49

³ Ebenda S. 39

⁴ Ebenda S.40

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. April 2017

Nr. 264/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

26. April 2017

Antrag: Haushaltskonsolidierung - Kostenreduktion private Sicherheitsdienstleister

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

1. **Das Auftragsvolumen der Stadt Aachen für private Sicherheitsdienstleister zum Einsatz in Gemeinschaftseinrichtungen und Einrichtungen mit abgeschlossenen Wohneinheiten für Personen mit Flüchtlingsstatus in Aachen, wird für das Haushaltjahr 2018 auf einen Kostenumfang von maximal 600.000 Euro zurückgeführt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Verträge für das laufende Jahr im Hinblick auf Kündigungsmöglichkeiten zu sichten und das Auftragsvolumen bereits für 2017 zu reduzieren. Auch dabei wird eine Reduktion der Kosten um 50 Prozent angestrebt.**

Begründung:

Im Jahr 2016 sind für private Sicherheitsdienstleister an den im Stadtgebiet liegenden Flüchtlingsunterkünften Kosten in Höhe von 1.358.539,35 Euro entstanden. Für das Jahr 2017 rechnet die Verwaltung diesbezüglich mit Kosten in Höhe von 1.200.000 Euro.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Laut der Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Allianz für Aachen „Kosten für private Sicherheitsdienstleister im Auftrag der Stadt Aachen“ vom 29.10.2016 kam es im Jahr 2016 zu keinem Gewaltereignis innerhalb einer Aachener Flüchtlingsunterkunft. Nur „äußerst selten“ habe das Sicherheitspersonal aktiv werden müssen. Alle Erfahrungswerte mit Konflikten seien „bei weitem unterschritten“ worden. Auch Aktivitäten, die sich von außerhalb gegen die Unterkunft gerichtet haben, seien nur „vereinzelt“ vorgekommen und undokumentiert geblieben, was für Ihre niedrige Relevanz spricht.¹

Das Auftragsvolumen privater Sicherheitsdienstleister, wie der Firma RAD, ist nicht bedarfsorientiert vergeben. Die aktuelle Kostenhöhe für Sicherheitsdienstleistungen ist überzogen und mangels Erforderlichkeit unbegründet. Die Erfahrungen des letzten Jahres erlauben daher eine Revision der für die Flüchtlingsunterkünfte erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen. Die Stadt Aachen kann dadurch ein Einsparpotential von über einer halben Millionen Euro realisieren und ein wichtiges Signal gegen die wuchernde Asylindustrie setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

¹ http://ratsinfo.aachen.de/bi/___tmp/tmp/45081036982055564/982055564/00243713/13-Anlagen/04/Stellungnahme_Ratsanfrage_AfA_2016_12_29_Koste.pdf